

AMT WACHSENBURG



Der Bürgermeister

Datum: 15. März 2021

Bürgerinformation des Amtes Wachsenburg

Liebe Bürger des Amtes Wachsenburg,

wie Sie wissen, befinden wir uns in der Planung und Umsetzung des größten und wichtigsten Gewerbegebietes unseres Bundeslandes Thüringen. Dies entsteht direkt in unserem Amt Wachsenburg. Allerdings gehen damit auch Herausforderungen einher, die wir lösen müssen. Unter anderem die geplante Stromzulieferung für CATL. Diese soll über eine 110-kV-Leitung direkt umgesetzt werden. Hierzu benötigt CATL ein eigenes Umspannwerk und die Zuleitung direkt im Gewerbegebiet.

Auf Einladung der Landrätin Petra Enders, fand am 9. März 2021 ein Spitzentreffen zum Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ statt. Im Mittelpunkt des Termins stand die Vorstellung der aktuellen Planungen der Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG (TEN). Teilnehmer waren u. a. der Geschäftsführer der TEN, Frank-Peter Tille, Vertreter der LEG, die Geschäftsführerin Stadtwerke Arnstadt Netz GmbH & Co.KG (SWANKG), Nicole Preiß und die Vertreter aus dem Amt Wachsenburg, Bürgermeister Uwe Möller, 2. Beigeordneter Michael Klippstein und Ortsteilbürgermeister Rehestädt Uwe Güttich.

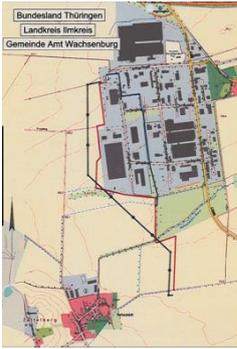
Im Folgenden möchten wir Ihnen die wichtigsten Fragen und Antworten vorstellen.

Wurde ein Raumordnungsverfahren durchgeführt?

Nach Voruntersuchungen der TEN zur Leitungsführung, fand am 15.01.2020 die Antragskonferenz zur Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens mit dem Landesverwaltungsamt Weimar, als oberste Genehmigungsbehörde, statt. Die Antragskonferenz markiert die Eröffnung des Raumordnungsverfahrens. Es wurden drei Freileitungsvarianten für die Zulieferung der Energie ins neue Gewerbegebiet vorgestellt. Nach umfassender Prüfung der Freileitungstrassen favorisierte das Landesverwaltungsamt die direkte Verbindung (sog. Variante 1) und stellte diese fest. Das Landesverwaltungsamt informierte alle beteiligten Träger öffentlicher Belange am 07. September 2020 über diese Entscheidung.

Wie ist der Stand des Planfeststellungsverfahrens?

In Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens untersucht und prüft die TEN die raumgeordnete Freileitungstrasse sowie eine mögliche Erdkabelvariante (ABB.1). Hierfür sind weiterführende Untersuchungen erforderlich. Im Auftrag der TEN prüft die Firma OMEXOM die Kabel- und Freileitungsvariante, dafür sind Vermessungsarbeiten und Kartierungen notwendig.



Wie ist der Stand der Planungen?

Im Zuge der Trassenplanung wird die Freileitung der ABB.1 und zusätzlich eine Variante der Bodenverkabelung direkt durch das Gewerbegebiet geprüft. Allerdings betonte die TEN, dass eine Freileitung erhebliche betriebstechnische Vorteile ggü. der Erdverkabelung habe. Vor allem das Thema Versorgungssicherheit muss hier betrachtet werden. Bei einem Störfall der Erdkabelvariante ist mit längeren Ausfallzeiten zu rechnen, um diese Situation zu entschärfen, sind getrennte Kabeltrassen erforderlich. Geplant ist es das Planfeststellungsverfahren im 2. / 3. Quartal 2021 zu eröffnen.

Wie hoch sind die Strommasten geplant?

Die TEN plant die Verwendung von flacheren Masten (Einebenen-Maste), um die Höhe der Bebauung im Gewerbegebiet Thörey nicht zu übersteigen. Dadurch wird die Sichtbarkeit der Freileitung reduziert. Die Höhe der Strommasten soll durchschnittlich 17 - 19 Meter betragen.

Kann das Stromnetz der Stadtwerke Arnstadt Netz GmbH & Co.KG (SWANKG) für den Bedarf von CATL genutzt werden, um die 110-kV-Leitung zu vermeiden?

Auf Grund des Leistungsbedarfes von CATL kommt aus technischer und wirtschaftlicher Sicht nur ein direkter Anschluss an das 110-kV-Netz in Frage, so die TEN. Weiter erläuterte die TEN die aktuelle Leistungsbilanz im Gewerbe- und Industriegebiet Erfurter Kreuz und stellte dar, dass die SWANKG selbst am 110-kV-Netz der TEN über das Umspannwerk Arnstadt angeschlossen ist. Die Geschäftsführerin der SWANKG, Frau Nicole Preiß, bestätigte, dass die Stadtwerke Arnstadt (SWANKG) am Erfurter Kreuz ein Mittelspannungsnetz betreiben und eine Versorgung von CATL auf Grund des Leistungsbedarfes nicht möglich ist. Der Aufbau eines Mittelspannungsnetzes vom Umspannwerk Arnstadt her, welches sich genau auf der anderen Seite der Stadt befindet, kommt aus o. a. Gründen nicht in Frage.

Wie soll weiter informiert werden?

Die TEN wird auf Einladung des Amtes Wachsenburg Ende April 2021 eine Visualisierung der Freileitung vorstellen. Hier sollen die Auswirkungen aus Sicht von Thörey und Rehestädt digital dargestellt werden. Dazu erfolgt in den nächsten Wochen eine öffentliche Einladung an die Bürger des Amtes Wachsenburg.